

# 01/BV/799/2023

Beschlussvorlage  
öffentlich

## Stellung eines Förderantrages für Strukturentwicklungsmaßnahmen - Koordinator G<sup>3</sup> und Fördermittelberater KU

<i>Organisationseinheit:</i> Stabsstellen der Verwaltungsleitung <i>Verfasser:</i> Britta Freese	<i>Datum</i> 03.08.2023 <i>Einreicher:</i>
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Hauptausschuss der Stadtvertretung (Vorberatung)	25.09.2023	Ö
Stadtvertretung Altentreptow (Entscheidung)	17.10.2023	Ö

### Sachverhalt

Über den Regionalbeirat MSE haben die Gemeinden die Möglichkeit, Strukturentwicklungsanträge für Personalstellen zu stellen. Die Förderung erfolgt über das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit MV.

Zuwendungen werden lt. Richtlinie zur Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen für Vorhaben gewährt, die auf die Stärkung der Schwerpunkte der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ausgerichtet sind

- A. Einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten
- B. Die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an den digitalen Wandel stärken oder
- C. Zur Erschließung von Entwicklungspotentialen in der Wirtschaft, beispielsweise in der Green Economy, beitragen.

Die Projektdauer beträgt 12 Monate, mit der Option auf Verlängerung.

Es handelt sich um eine 65 %-igen Anteilsfinanzierung für Regionen mit arbeitsmarktlichen Herausforderungen und ländliche Gestaltungsräume.

Der nächste Regionalbeirat findet voraussichtlich am 15.11.2023 statt. Ca. 5 Wochen vorher sind die Projektskizzen einzureichen.

Ziele:

- Durch die Schaffung der nötigen Grundlagen für die Ansiedlung neuer Gewerbe, die die G<sup>3</sup> Kriterien erfüllen, wird das Wirtschaftswachstum die Schaffung vielfältiger Arbeitsplätze unterschiedlicher Qualifikationen angestrebt.
- Durch den angestrebten Ausbau des Wirtschaftsstandortes werden mittelfristig über die Gewerbesteuer der Haushalte der Stadt gestärkt, wodurch wiederum in die kommunale Infrastruktur investiert werden kann. Durch die wirtschaftliche Standortstärkung gewinnt auch eine stärkere Anbindung an den ÖPNV (Bahn und Bus) an Relevanz. Die Zusammenarbeit mit dem AGFK MV nimmt die Rad- und Nahmobilität in den Fokus, wodurch Alternativen zur PKW-orientierten Mobilität geschaffen werden sollen. Die Innovationskraft der Unternehmen soll durch die Beratungen in Kooperation mit MVEffizient und dem Klimaschutzmanagement

gestärkt werden.

- Die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Ansiedlung neuer G<sup>3</sup>-orientierter Gewerbegebiete zielt auf die nachhaltige Steigerung der Lebensqualität im ländlich-strukturschwachen Raum ab.
- Durch die Beratung der ansässigen Unternehmen zu mehr Ressourceneffizienz, Energieversorgung und Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort und die geplante Schaffung von G<sup>3</sup>, wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, da eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung begünstigt wird.

Die/Der Koordinator/in wird in die interdisziplinäre Stabsstelle der Bürgermeisterin eingebunden sein, zusammen mit den Kollegen/innen für Klimaschutzmanagement, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus, Stadtentwicklung und Controlling/Steuerung sowie der Projektbeauftragten im TOLL-Projekt. Folgende Kompetenzen werden erwartet:

Für die Gesamtkoordination des Grünen Gewerbegebietes sollte der/die Bewerber/in eine abgeschlossene Hochschulausbildung oder ein Diplomgrad mit dem Zusatz "Fachhochschule" oder ein Bachelorgrad mitbringen.

Der Aufgabenbereich umfasst die gesamte Planung und Koordination des Grünen Gewerbegebietes; Ankauf von Flächen/Verkauf von Flächen; Investorensuche; Stammdatenentwicklung zur Versorgung des Grünen Gewerbegebietes.

#### Aufgaben:

- Arbeitstreffen organisieren zur Auswertung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie im Grünen Gewerbegebiet
- Entwicklung Versorgungskonzepte durch EE für zukünftige G<sup>3</sup>
- Vorschläge des zukünftigen G<sup>3</sup> einbringen und Unternehmenskontakte aufbauen und pflegen
- Investorensuche G<sup>3</sup>
- Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung zur Ansiedlung neuer Gewerbe in dem zukünftigen G<sup>3</sup>
- Informationen an ortsansässige Unternehmen geben; Projektstand
- Interessenbekundungen von Unternehmensseiten zur Ansiedlung von Unternehmen auf den Weg bringen und Kooperationen voranbringen
- Ansiedlungsmanagement
- Gewerbegebietsmanagement für Bestandsgewerbe und Neugewerbe
- Ansprechpartner/in für Unternehmen in Fragen der wirtschaftlichen Stärkung
- Regionale Wirtschaftsförderung
- Unternehmerstammtisch gründen

Die Fördermittelberatung beinhaltet nachfolgende Aufgaben:

- Fördermittelberatung
- Gemeinsames Ausfüllen von Förderanträgen
- Ermittlung des für den Antragsteller geeigneten Förderprogramms,
- Vorbereitung von Finanzierungen
- Beantragung der Mittel
- Erstellung der anschließenden Verwendungsnachweise und um alle anderen Fragen im Bereich Finanzierung/Fördermittel

Die Fördermittelberatung ist sehr wichtig in unserer Region, weil viele kleine Unternehmen gar nicht wissen, welche Förderungen es gibt und wie sie die Antragsunterlagen mit Inhalt bestücken sollen. Ein direkter Ansprechpartner ist von Vorteil, weil selbst die Wirtschaftsförderung des Landkreises MSE signalisiert, dass der Landkreis für derartige Aufgaben einfach zu groß ist. Allerdings brauchen wir solche Beratungsangebote, damit die Unternehmen attraktiv und wirtschaftlich lebensfähig in unserer ländlichen Region bleiben bzw. sich evtl. auch neue dadurch ansiedeln.

Die Personalstelle wird im Stadthaushalt für 2024 geplant. Die Gemeinden können sich dieser Aufgaben auch bedienen. Soweit dies durch die Gemeinden in Anspruch genommen wird, werden die Kosten umgelegt.

Gemäß § 22 KV M-V ist die Stadtvertretung für diese Entscheidung zuständig.

### **Beschlussvorschlag**

Die Stadtvertretung Altentreptow beschließt, einen Strukturentwicklungsantrag über den Regionalbeirat MSE für eine Personalstelle „Kordinator/in Grünes Gewerbegebiet und Fördermittelberater/in kleinst- und mittelständische Unternehmen“ mit einer 65 %-igen Anteilsfinanzierung zu stellen. Vorgesehen ist, diese Personalstelle ab 01.02.2024 in der Stadtverwaltung zu besetzen, soweit dem Förderantrag zugestimmt wird.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>im lfd. Haushaltsjahr:</b> <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		<b>in Folgejahren:</b> <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	
<b>Finanzielle Mittel stehen:</b>			
<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung unter  <b>Produktsachkonto:</b> 5.7.1.00. <b>Bezeichnung:</b>  Wirtschaftsförderung		<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung  <b>Deckungsvorschlag:</b> <b>Produktsachkonto:</b>  <b>Bezeichnung:</b>  <input type="checkbox"/> Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	
<b>Haushaltsmittel:</b>		<b>Haushaltsmittel:</b>	
<b>Soll gesamt:</b>		<b>Soll gesamt:</b>	
<b>Maßnahmesumme:</b>		<b>Maßnahmesumme:</b>	
<b>noch verfügbar:</b>		<b>noch verfügbar:</b>	
<b>Erläuterungen:</b> Bei positiver Förderzusage werden die Mittel in den Haushalt 2024 eingestellt			

## Anlage/n

1	2023-04-26 Projektbeschreibung Grünes Gewerbegebiet (PDF) öffentlich
---	--

## Votierungsvorlage für das Regionalbudget II

Grüne Gewerbegebiete – Konzept zur Gewerbeentwicklung unter besonderer Beachtung einer nachhaltigen ressourcenschonenden Wirtschaftsweise (Energie-, Wasser- und Flächenverbrauch u. a.) –

Gewerbegebiete im Entstehen bzw. mit einem hohen Anteil an Freiflächen sowie Gewerbegebiete mit hoher Flächenbindung an Bestandsunternehmen

### **Baustein 1:** Regionsübergreifender Handlungsbedarf:

- Zusammengefasste Bewertung der Ausgangssituation
- Übergreifende Handlungsbedarfe
- Aufgabenstellungen, die gemeinsam angegangen werden sollen (Möglichkeiten, Ressourcen zu bündeln –gemeinsame Strukturen-u. Aufgabenteilungen, z. B. für das Marketing, die Akquise von Mitteln, Begleitung von Ansiedlungsinteressierten und Bestandsunternehmen...)
- Beteiligungsprozesse zur Akzeptanzsteigerung
- Anforderungen/Schlussfolgerungen an/für die Regionalplanung
- Finanzierungserfordernisse/Fördermittelbedarfe

**Baustein 2:** Spezifische Bedarfe der jeweiligen Kommune (nicht alle Themen werden von allen Kommunen in gleicher Weise benötigt). Themenbezogen auf Ausgangssituation und Handlungsbedarfe eingehen (potentielle Untersuchungs- Auftragsgegenstände):

1. Erschließungsstand, Erfassung Flächenangebot hinsichtlich Eignung und Bewertung der Potentiale
2. Nutzungsgrad, Flächenbindung an Unternehmen, Erweiterungsbedarfe bei Bestandsunternehmen, Verdichtungsmöglichkeiten auf vorhandenen Flächen
3. Eigentumsverhältnisse/Akteure: Immobilienwirtschaft, Unternehmen, Kommunen
4. Energie- und Wasserversorgung, insb. Möglichkeiten der Gewinnung u. Nutzung Erneuerbarer Energien
5. Klimaschutz bei baulichen Veränderungen: Begrünung von Flächen, Fassaden, Verwendung von alternativen Baustoffen...
6. Straßenanbindung/Mobilität
7. Schadstoffbelastungen, Leerstand und zerfallene Gebäude, Vandalismus als Hemmnis für Ansiedlungsinteressierte (Image)
8. spezifische Handlungsbedarfe/-empfehlungen
9. Informationen zur Flächennachfrage, Prognostizierung von Flächenbedarf, insbesondere unter der Voraussetzung der Erfüllung der Standards für Grüne Gewerbegebiete

**10. Projektbeschreibung auf die Region Amt Treptower Tollensewinkel/Stadt Altentreptow:**

### Allgemein:

**Im Rahmen des Bundeswettbewerbes Zukunft Region – TOLL – Tollensewinkel optimiert Land-Leben ist die Entstehung eines rein grünen Gewerbegebietes an der A 20 territorial gelegen zwischen der Stadt Altentreptow und der Gemeinde Grapzow geplant.**

**Ziel bzw. Anliegen der Machbarkeitsstudie „Energiepotentiale im geplanten grünen Gewerbegebiet G<sup>3</sup>“ aus Erneuerbaren Energien“ ist es, mögliche Lösungen für die nachhaltige Energieversorgung vor Ort zu überprüfen und Bedarfe zu eruieren. Welche Energiebedarfe haben die zukünftigen G<sup>3</sup> und welche Energiemengen können durch Erneuerbare Energien aktuell generiert werden und wie können ggf. Differenzen kompensiert werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Energie als auch Wärme- und Wasserversorgung. Auch die Potentiale der Nachnutzung nicht mehr geförderter**

*Windkraftenergieanlagen vor Ort gilt es im Rahmen der Studie, wenn möglich, zu berücksichtigen.*

*Energie:*

*Durch die Verbundpartner des TOLL-Projektes Wind-projekt (Betreiber Windenergieanlagen vor Ort) und E.dis (Netzwerkbetreiber) können nach detaillierter Rücksprache Zuarbeiten geliefert werden.*

*Wasser:*

*Der Kontakt der GKA (Abwasser-/Wasserzweckverband) ist vorhanden.*

*Es ist zu prüfen, in wieweit das neue Thema Wasserstoffnutzung für das G<sup>3</sup> Beachtung findet. In Grapzow befindet sich bereits eine kleine Wasserstoffanlage.*

*Brandschutz:*

*In der Studie sollte sich auch wiederfinden, ob gezielte Brandschutzmaßnahmen erforderlich sind.*

*Abfall:*

*Die Abfallmengen, die durch die Produktion der Investoren/zukünftigen Betreiber entstehen sowie das Recycling des Abfalls ist in der Machbarkeitsstudie zu berücksichtigen.*

*Zu beleuchten ist in der Studie auch, wie die entstehenden Abwärmemengen im G<sup>3</sup> durch die angesiedelten Unternehmen gleichzeitig wieder für deren Produktion oder auch für andere genutzt werden können.*

*Infrastruktur:*

*Alle möglichen Verkehrsanbindungen sind zu betrachten.*

*Die digitale Infrastruktur zur Nutzung der G<sup>3</sup>-Unternehmen ist sicherzustellen und Bestandteil der Studie.*

*In der Machbarkeitsstudie sollte geprüft werden, ob Umspannwerke oder andere Alternativen einen Vorteil für den Energietransport bzw. der Autarkie des G<sup>3</sup> bringen kann.*

*Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und die Klimaschutzziele der Bundesrepublik sind in Bezug auf später zu erstellende Nachhaltigkeitsbilanzen bereits bei dieser Studie mit einzubeziehen.*

*Vorteile:*

*Die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Ansiedlung des G<sup>3</sup> und der Ausbau der lokalen Infrastruktur durch Erträge aus der EE-Gewinnung zielen auf die nachhaltige Steigerung der Lebensqualität im ländlich-strukturschwachen Raum ab.*

*Durch den angestrebten Ausbau des Wirtschaftsstandortes werden mittelfristig über die Gewerbesteuer die Haushalte der amtsansässigen Gemeinden gestärkt wodurch wiederum in die kommunale Infrastruktur investiert werden kann.*

*Durch die Schaffung der nötigen Grundlagen für die Ansiedlung neuer Gewerbe, die die G<sup>3</sup> Kriterien erfüllen, wird das Wirtschaftswachstum im Amtsbereich und die Schaffung vielfältiger Arbeitsplätze unterschiedlicher Qualifikationen angestrebt.*

**Die Studie Industrie- und Gewerbegebiete der Zukunft der IHK Potsdam ist als Grundlage für die Studie des Amtes Treptower Tollensewinkel mit einzubeziehen sowie auf die regionalspezifischen Verhältnisse anzupassen. (siehe Anlage)**

Regionen/Kommunen	Demmin	Altentreptow	Neubrandenburg??
Einzubeziehende Gewerbegebiete:	Meyenkrebs	– Altentreptow-Ost	Bestandsgebiet?
Vorrangige Themen/Fragestellung en:	Bestandsgebiet (Zuarbeit folgt)	nahe A20 - neues Gewerbegebiet (Zuarbeit folgt)	(Teilnahmeentscheidung steht noch aus)
Eigenmittel der Kommune in €:	max. 6.000 Euro	max. 6.000 Euro	max. 6.000 Euro

*Finanzierung/Eigenmittel:*

- Die Kosten für ein diesbezügliches Gutachten werden auf ca. 70.000 Euro geschätzt, d.h. es werden insgesamt 21.000 Euro an Eigenmitteln (30%) erforderlich.
- **Jede teilnehmende Region/Kommune stellt bis zu 6.000 Euro an Eigenmitteln bereit.**
- Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte stellt insgesamt 3.000 Euro an Eigenmitteln zur Verfügung.

*Förderschwerpunkt:*

- Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotentiale